

Pressemitteilung vom 04.07.2024

ndo-Dossier: Der postmigrantische Blick auf die Jugendpolitik

- **7 Beiträge von Expert*innen zu den Themen Jugendarbeit, Teilhabe, gesellschaftliche Hürden und Lösungsansätze für Schwarze Jugendliche, People of Color (PoC), Romnja und Sinti*zze, Geflüchtete, afrodiasporische, jüdische und muslimische Jugendliche**
- **Dossier soll der Impulssetzung für Debatten dienen, um Jugendpolitik in Deutschland rassismuskritischer und gerechter zu gestalten**

Berlin, 04.07.2024 – Jugendliche, die nicht der Mehrheitsgesellschaft in Deutschland angehören, werden aufgrund struktureller Barrieren und fehlender Ressourcen bewusst oder unbewusst häufig von politischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Sie bleiben in den politischen Gremien nach wie vor weitestgehend unterrepräsentiert. Das hat zur Folge, dass die gleichberechtigte Mitgestaltung der postmigrantischen Gesellschaft und ihrer Institutionen nur begrenzt möglich ist.

Das Dossier behandelt im Detail:

- Die fehlende Repräsentation und Partizipation in der jugendpolitischen Landschaft Deutschlands, aus einer wissenschaftlichen, intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive
- Jugendpolitisches Engagement postmigrantischer Jugendlicher in Ostdeutschland
- Welche Räume können Gewerkschaften bieten, um die Interessen aller jungen Arbeitnehmer*innen repräsentieren zu können?
- Jugendpolitische Selbstorganisation postmigrantischer Jugendlicher und ihre Arbeit außerhalb der etablierten jugendpolitischen Strukturen
- Junge Geflüchtete äußern sich zu Bleiberecht und Bildung für alle
- Die politischen Kämpfe junger Rom*nja um Visibilität

Die neuen deutschen organisationen (ndo) fordern:

- Hinreichende Teilhabe und Repräsentation von Schwarzen Jugendlichen, People of Color (PoC), Romnja und Sinti*zze, Geflüchteten, afrodiasporischen, jüdischen und muslimischen Jugendlichen in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen

Mit Beiträgen von Mehmet Barlas, DeZIM-Institut, Jugendliche ohne Grenzen, Jugendstil* und neue deutsche organisationen – das postmigrantische netzwerk e.V. (ndo).

Zu den ndo: Das postmigrantische Netzwerk "neue deutsche organisationen" ist ein Zusammenschluss von über 200 Organisationen und Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für Vielfalt und gegen Rassismus einsetzen. Die Geschäftsstelle der ndo wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

Pressekontakt:

medien@neue-deutsche-organisationen.de